



DIE LINKE.

Sozialökologische Stadtentwicklung

Sozial UND ökologisch geht nur mit links

Die Stadt gehört nicht den Autos!

Das aktuelle System einer Stadt, die den Großteil ihrer Freiflächen für Autos reserviert, bringt Nachteile für viele, ist unsozial und aus ökologischer Sicht steinzeitlich!

Wir wollen eine echte Verkehrswende, Stück für Stück:

- **Tempo 30** im ganzen (Innen-)Stadtgebiet, **autofreie Innenstädte** und überall Vorrang für Fußgänger*innen und Radfahrer*innen.
- Massiver Ausbau, Sanierung und **Optimierung des Radwegenetzes**, außerdem ein Fahrradstraßennetz durch ganz MG.
- **Kostenloser ÖPNV** für alle, **Bustaktung drastisch erhöhen** und optimieren.
- Mittelfristig: Ein **neues Nahverkehrskonzept entwickeln**, das geeignet ist, den Automobilverkehr möglichst gleichwertig zu ersetzen. Hier müssen wir bereit sein, in eine grüne Zukunft zu investieren!
- Randgebiete besser anbinden, Verkehrsmittel besser verzahnen, kostenlose Leihfahrräder und Fahrzeuggenossenschaften.

Wir holen die Natur in die Stadt

- **Bäume und grüne Schneisen „nachrüsten“**, massive Aufforstung.
- **Die essbare Stadt** – Bürger*innengärten in jedem Stadtteil.
- Städtisches Catering und Kantinen sollen hauptsächlich regional erzeugte Lebensmittel verwenden.

Energieriesen? Nein danke!

- Mönchengladbach versorgt sich selbst mit grüner Energie! Wir fördern grüne Energiegenossenschaften - weg von fossilen Energieträgern.
- Trennung von Energieriesen, schrittweise Umstrukturierung der NEW durch komplette Rekommunalisierung durch 100%igen Aktienbesitz.
- Die Stadt muss überall energiesparender werden.

Das neue Herz deines Viertels

Wir wollen ein neues Gemeinschaftsgefühl in den einzelnen Vierteln erreichen und gegen die leistungsgetriebene Anonymität der Großstadt setzen.

Darum fördern wir:

- **Eröffnung neuer Quartierszentren** als Keimzellen bürgerlicher Selbstermächtigung und als Plattform zur politischen Mitbestimmung durch die Bürger*innen. Hier sollen künftig alle Entwicklungen, die das Viertel betreffen, mit den Bürger*innen besprochen und mehr direkte Bürger*Innenbeteiligung ermöglicht werden.
- In diesen Zentren gibt es **kostenlose städtische Angebote**, aber auch viel Freiraum für die Vereine und Menschen des Viertels.
- **Bürger*innen-Engagement wird finanziell gefördert**, denn aktuell fehlt es sozialen Projekten überall an städtischer Unterstützung!
- **Eigene Zentren und Schutzräume** für Gruppen, die Anfeindungen oder Diskriminierungen ausgesetzt sind.

Unsere Stadt muss sozialer werden

Mehr Angebote, mehr Mitsprache, mehr Gemeinschaft, mehr Umwelt.

Unsere zentralen Forderungen:

- neue **Quartierszentren** als Begegnungs- und Veranstaltungszentren.
- **Partizipation und Mitsprache stärken!** Beispielsweise durch Jugendparlament, Senioren(bei)rat und Behindertenbeirat.
- Mönchengladbach **schrittweise zur autofreien Stadt** machen, freigewordenen Flächen für grüne Fortbewegungsmittel nutzen.
- einen **kostenlosen ÖPNV und ein völlig neues Nahverkehrskonzept**, (alle Optionen prüfen, auch Straßenbahn- oder U-Bahnnetz!).
- städt. **Energie-Selbstversorgung**, die allen Bürger*innen durch Energiegenossenschaften Zugang zu bezahlbarem Ökostrom erlaubt.
- **der Natur mehr Platz in unserer Stadt schaffen**, z.B. mit neuen Grünschnitten, Hausbegrünungen, Umwandlungen von Brachflächen.
- eine **nachhaltige, auf Nahversorgung ausgerichtete Landwirtschaft**, die wir durch verschiedene Maßnahmen fördern.
- **Stadt für alle, ohne Barrieren!**
- **Jetzt Konzepte entwickeln**, um auf die Klimakrise, die nächste Pandemie oder ökonomische Krise vorbereitet zu sein.

Mehr erfahren?
die-linke-mg.de

V.i.S.d.P.:
DIE LINKE.
Kreisverband Mönchengladbach
Sebastian Merkens, Hauptstraße 2, 41236 MG